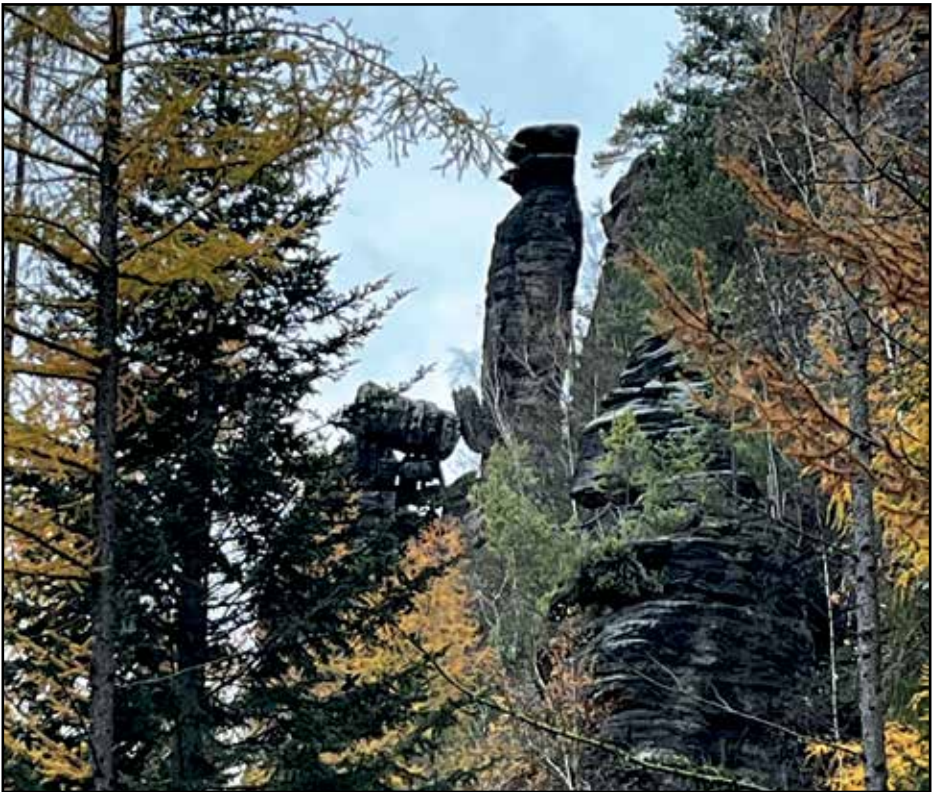


# Mitteilungsblatt



Mecklenburger  
Bergsteigerclub e.V.



Sektion des DAV

Nr. 1

Februar 2025

27. Jahrgang

## Editorial

Liebe Clubmitglieder,

ich wünsche Euch allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025, mit vielen Erlebnissen und Abenteuern. Rückblickend gab es viele Erlebnisse, die auch in den Beiträgen im Jahresheft zu lesen sind. Einige Bergfahrten führten wieder in die Sächsische Schweiz. Gleich zu Ostern fuhr die erste Gruppe zum Klettern und Wandern in die Freitaler Hütte. Auch im Voigtland kann geklettert werden, das bewies die Gruppe mit Frank Blohm.



Leider gibt es für Kletterer in der kalten Jahreszeit noch keinen Stützpunkt, wie einst das Belasso in Schwerin. Derzeit laufen aber die Bemühungen, um mit dem neuen Betreiber eine Kooperation anzustreben, um die Kletterwand im ehemaligen Belasso, für uns zu nutzen. Im Frühjahr 2025 wird es Klarheit darüber geben.

Der neue Anstrich am Klettersegel auf dem Bauspielplatz hat sich nach einem Jahr gut bewährt. Die Reibungswerte haben sich stark verbessert. Auch am Boulderboot sind ein Anstrich, sowie mehr Möglichkeiten zum Klettern geplant. Gern können sich mehr aktive Kletterer zum Routenschrauben melden. Ein großes Dankeschön geht deshalb an Fred Lamparski, der einen großen Teil der aktuellen Kletterrouten geschraubt hat. Ich danke dem Vorstand und allen aktiven Mitgliedern für die organisierten Bergfahrten, Fahrradtouren, Wandertouren und anderen Aktivitäten. Dem Vorstand spreche ich für den freundschaftlichen Umgang ebenfalls meinen Dank aus.

Bleibt gesund! Berg heil!

Andreas Stumpf

1. Vorsitzende des MBC Schwerin e.V.

---

## Aufruf!

Jedes Jahr im November arbeiten wir an der nächsten Ausgabe unseres Mitgliedsheftes. Falls ihr also Ideen, Geschichten, oder Fotos habt, die ihr gern teilen möchtet, zögert bitte nicht, uns zu kontaktieren. Euer Wissen und eure Erfahrungen sind für unseren Verein von unschätzbarem Wert und würden jede Ausgabe bereichern. Wir sind offen für verschiedene Formate, sei es ein Artikel, ein Erfahrungsbericht, oder ein kreativer Beitrag.

## **Inhalt**

Klettern und Wandern in Norwegen – Silvia Ouyahia & Steffen Graap	3
Jahressportplan 2025	8
Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen – Tarek Robrahn	10
Klettern in unserer geliebten Felsheimat – Andreas Stumpf	11
E- Rheinsteig - Koblenz bis Lorch – Christine Bülow	12
Ein Rückblick voller Höhen & Herausforderungen – Andre Dahl	14
Silvesterfete 2024 – Andrea Herkenrath	15

## **Klettern und Wandern in Norwegen**

*Silvia Ouyahia & Steffen Graap*

Für die Auswahl unseres Urlaubszieles hat sich ungewollt ein Rhythmus eingeschlichen. Ein Jahr geht's in den Süden, das nächste in den Norden. Nachdem letztes Jahr die Pfalz auf dem Programm stand, wollten wir dieses Jahr wieder nach Norwegen fahren. Ursprünglich war angedacht nach Flatanger zu fahren und uns die Routen der ganz großen Kletterer in der „Hanshelleren Cave“ anzuschauen, und in den benachbarten Gebieten ein, zwei Routen zu klettern.

Auf Grund von Verletzungen war uns das Klettern im steilen Gelände nicht möglich, und so beschlossen wir nicht die 900 km nach Flatanger zu fahren, nur um ein paar Routen anzuschauen, welche wir nie klettern können.

Auf der Suche nach alternativen Zielen, wollten wir wieder nach Setesdalen fahren, wo wir auch schon vor zwei Jahren zum Klettern waren. Aber wir wollten uns nicht nur in einer Region aufhalten und es sollte auch nicht nur geklettert werden. So wurde das Internet nach schönen Wanderungen durchsucht, der Kletterführer „Climb Norway“ durchgeschaut (ein Führer, welcher die „attraktivsten Kletterperlen ganz Norwegens“ bietet) und ich erinnerte mich daran, vor zwei Jahren etwas über ein weiteres Klettergebiet im Süden Norwegens gelesen zu haben (Nissedal). Nachdem nun die Ziele bekannt waren, wurde mit GoogleMaps versucht alles in eine mögliche Route zu packen und dabei gleichzeitig die Fahrzeiten und die Übernachtungsplätze so zu legen, das keine Zeit „verschwendet“ wird. Nach langem Hin und Her stand der Plan dann erst mal und es wurden die Fähren gebucht. Das es dann anders kommt als man geplant hat, wussten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Unser erstes Ziel nach der Anlandung in Larvik war das Haegefjell im nördlichen Nissedal. Nachdem wir uns auf der Fähre am Buffet schon den Bauch voll geschlagen hatten, konnten wir ganz in Ruhe die 170 km bis zum Parkplatz am Haegefjell angehen und die tolle Landschaft genießen. Die letzten 15 km ging es auf einer mautpflichtigen Schotterpiste bis zum Parkplatz, an dem wir in unserem Wohnmobil das Lager für die nächsten Tage aufschlugen. Leider hatte es den gan-



*Klettern am Haegefjell*

zen Tag über geregnet, so dass an ein Klettern am nächsten Tag eigentlich nicht zu denken ist. Der kommende Tag überraschte uns aber mit ein paar Sonnenstrahlen und die anreisenden Kletterer zeigten uns, dass man hier scheinbar nach einem Regentag wieder klettern kann. Das Klettergebiet um den Haegefjell ist ein gemischtes Gebiet von Bouldern, welche überall im Wald verstreut liegen und dem eigentlichen Haegefjell, mit seinen Mehrseilrouten auf der Süd-/

Südostseite des Felsblockes. Eigentlich hatten wir uns die Route „Via Lara“ entschieden, welche mit 8 Seillängen im IV UIAA Grad angegeben war. Allerdings muss man alles selbst (traditionell) absichern. Da deshalb ein Abbruch nur schlecht möglich ist und wir nicht wussten, wie Silvia mit der Schulter klar kommt, entschieden wir uns, die ersten Seillängen der Route „Agent Orange“ zu klettern. Die gesamte Route ist zwar mit V- angegeben, die ersten Seillängen sind aber nur IV und IV+. An

**Unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und tolle Berg-  
erlebnisse, wo immer Ihr auch seid!**

- 75** Gemes      Sören  
Hensel      Michael  
Steinheider    Ulrike
- 70** Lembcke    Georg
- 65** Gehrman    Peter  
Sprenger    Hildegund  
Flissakowski   Jörg  
Eisenreich    Jens  
Kärn      Michael
- 60** Lewerenz    Oliver  
Kriedemann    Marion  
Fürst      Olaf  
Bahnhorn    Torsten  
Heberling    Veit  
Fredheim    Ulf  
Kugel      Roger

- Nagel      Matthias  
Pohl      Kerstin  
Hörding    Sylke  
Dörnbrack    Birgit  
Zinkowski    Martina  
Stockhaus    Matthias  
Grevsmühl    Torsten
- 50** Neunteufel    Doreen  
Bösel      Birger  
Mose      Jörg  
Gröschel    Antje  
Kahl      Corinna  
Eckstein    Tobias  
Donath      Dirk
- 40** Winkler      Christoph

ein Weiterklettern in der dritten Seillänge, welche die Schlüsselstelle der Route ist, war eh nicht zu denken. Hier hätte eine Rissverschneidung gemeistert werden müssen. Durch diese floss aber noch das Wasser vom Vortag, welches immer noch den Berg hinunter rann. Somit seilten wir vom zweiten Stand wieder ab, da sich auch der Himmel wieder zuzog. Da es aber erst mittags war, beschlossen wir den Gipfel des Haegefjell mit einer Wanderung zu erklimmen. Nach 4,5 Stunden, ~9 km und 480 m An- und Abstieg ließen wir den Abend im Bus ausklingen.



*Die Überschreitung des Knutshøe*

Nach mehr als 550 km Fahrstrecke, einem kurzen Zwischenstopp in einem Sportklettergebiet, mehreren Übernachtungen an wunderschönen Plätzen, einer Bergbesteigung in den Wolken und einem Tag auswettern, war es nun so weit. Das Wetter erlaubte eine Wandertour über den Knutshøe. Die Tour ist als schwere Tour mit 700 hm und zwei einfachen Kletterstellen gelistet. Sie befindet sich im südlichen Jotunheimen gleich gegenüber über des bekannten Besseggen. Gleich nach ein kurzem Zustieg kam auch schon die erste Kletterstelle im I oder II Grad, welche

uns auf den Vorgipfel brachte. Weiter ging es immer dem Grat entlang, und nach einer zweiten Kletterstelle auf den Hauptgipfel, von dem man eine hervorragende Rundumsicht auf das karge Gelände und den türkis schimmernden Gjen See hat, welcher uns von dem besagten Besseggen gegenüber trennte. An diesem hatte es gerade begonnen zu regnen, sodass sich auch noch in die fantastische Aussicht ein Regenbogen einfügte und das Bild somit perfekt machte. Bei uns blieb es aber zum Glück trocken, sodass wir uns an den Abstieg machen konnten. Nun blieb nur noch der lange Rückweg am Fuße des Knutshøe, welcher aber auf Grund des Regens der vergangenen Tage, eher einer Sumpflandschaft glich. Erschöpft kamen wir nach 6,5 Stunden wieder am Auto an. Kurz darauf machten wir uns zur Weiterfahrt zum nächsten Schlafplatz auf, welcher in 120 km Entfernung lag, aber das wussten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Wieder sind ein paar Tage vergangen, welche wir mit Wanderungen, eine sogar mit Übernachtung im Zelt, verbracht hatten. Wir sind von unserem Schlafplatz auf dem Parkplatz des Vøringsfossen zu unserem nächsten Ziel, dem Setesdal unterwegs. Da gerade eine freie Parktasche an dem immer vollen Parkplatz des Låtefossen (ein zweiströmiger Wasserfall) frei war, machten wir kurz einen Halt, um den Wasserfall zu besichtigen. Beim Abschließen des Busses hatte ich ein weiches Gefühl am ein-

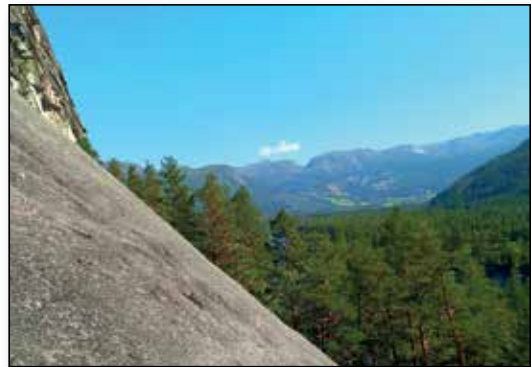


*Die unerwartete  
Planänderung*

zigen Schlüssel des Busses. Ein Blick auf den Schlüssel, zeigte das dieser gerade dabei war sich in zwei Teile zu zerlegen. Da der Schlüssel zum Öffnen und Schließen der Türen aber auch zum Starten des Busses unbedingt notwendig war, fuhr mir ein Schreck in die Glieder und ich konnte einen leichten Panikschrei nicht unterdrücken. Schon lange schob ich dieses Problem des einzigen Schlüssels, den ich beim Kauf des Busses erhalten hatte, vor mir her. So ist das mit solchen aufgeschobenen Problemen: gerade wenn man es überhaupt nicht gebrauchen konnte, meldet sich das Problem ganz unverhofft. Ohne den funktionstüchtigen Schlüssel ist an ein Weiterfahren, aber auch ein Abschließen des Busses nicht zu denken. Und das über 1000 km entfernt von zu Hause. Nun standen wir da mitten in der Wildnis, und außer einen Kiosk gab es nichts, außer

der RV13, einer viel befahrenen „Bundesstraße“ 15 km von der nächsten Kleinstadt entfernt. Der ADAC brachte wenig Hilfe. Ein Telefonat mit einem Kollegen aus dem Mercedes Sprinter-Forum, senkte aber die Panik, denn mehrere Möglichkeiten des Weiterfahrens wurden erörtert. Der Schlüssel war ja noch nicht ganz entzwei, und so entschlossen wir uns, zu versuchen den Motor zu starten und 120 km Richtung Haugesund zu fahren, um den dortigen Mercedes-Händler um Hilfe zu bitten. Da wir nach der Öffnungszeit ankamen, blieb uns nichts anderes übrig als auf dem Parkplatz der Werkstatt zu übernachten und am nächsten Morgen zur Werkstatt zu gehen. Diese konnte uns aber nicht direkt helfen, denn den Schlüssel gibt es schon lange nicht mehr bei Mercedes. Aber sie haben uns eine kleine Schweißerbude rausgesucht und mit der dortigen Mitarbeiterin alles besprochen. Nach einer kurzen Fahrt sind wir dort angekommen, und die junge Schweißerin hat uns den Schlüssel gut geschweißt, sodass wir unsere Tour weiter fahren konnten. Da wir aber nun nicht mehr auf unserer geplanten Route waren, wir nicht einfach die 120 km zurück fahren wollten, wurde spontan der Plan geändert und wir fuhren an Norwegens Südküste in Richtung Setesdal. Dies brachte uns an Ziele, welche in der Vorplanung bereits ausgemustert wurden, aber nun glücklicher Weise doch noch bestaunt werden konnten.

Zum Abschluss unserer Reise wollten wir im Setesdal vorbei schauen. Von dort aus erreicht man nach zwei Stunden Fahrt den Hafen von Kristiansand, von wo uns die Fähre zurück nach Dänemark bringen



Ein letztes Mal Klettern

sollte. Aber erst mal galt es die letzten Tage der Tour entspannt zu verbringen. Hierzu steuerten wir den Campingplatz in Flateland an, welchen wir schon von unserem letzten Besuch im Setesdal kannten. Am nächsten Tag beschlossen wir, zu Fuß die 3 km bis zum auserwählten Klettergebiet „Einang – Lord“ bei Homme zu laufen. Hier befinden sich Einseillängen bis 60 m, in dem von uns angestrebten Grad um die „V“, an einer 45° geneigten Platte in Südlage. Nach dem wir uns nach mehreren Routen die Waden dick geklettert hatten, machten wir uns auf den Rückweg, um am Abend den Tag am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Zwei Tage später ging es dann schon nach Hause. Für die langen Mehrseiltouren hat es dieses Jahr dann doch nicht gereicht. Aber in zwei Jahren geht es vielleicht wieder in den Norden.

Kategorie	Altersbereich	Jahresbeitrag	Aufnahmegeb.
<b>A-Mitglieder</b>	ab vollendetem 25. Lebensjahr	63,00 EUR	8,50 EUR
<b>B-Mitglieder</b>	Ehepartner, Lebenspartner von A-Mitgliedern	41,00 EUR	8,50 EUR
<b>C-Mitglieder</b>	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion des DAV angehören	10,00 EUR	
<b>D-Mitglieder</b>	Junior vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	31,00 EUR	8,50 EUR
<b>K/J-Mitglieder</b>	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Jahr (Einzelmitgliedschaft)	18,00 EUR	5,00 EUR
	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Jahr auf Antrag im Familienbeitrag oder von Alleinerziehenden	beitragsfrei	5,00 EUR
<b>Ehrenmitglied</b>	Mitglieder, die Ehrenmitglieder im MBC sind beitragsfrei		
<b>Familie / Lebenspartnerschaft</b>	A-Mitglied inkl. B-Mitglied	EW 84,00 EUR	EW 8,50 EUR
	+ K 5,00 bis 18. Lebensjahr		K 4,00 EUR
<b>Zusatzgebühren</b>			
Mahngebühren	ab der zweiten Mahnung		3,50 EUR
Barzahler	für Verwaltungsmehraufwand		3,50 EUR
Mitgliederpflichten	lt. § 6 Satzung MBC		
Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31.01. für das laufende Jahr an die MBC-Kasse zu entrichten.			
<i>Mahnungen</i> – Die erste Mahnung erfolgt im Mitteilungsheft des MBC zum Jahresanfang des Vereinsjahres. Das weitere Mahnverfahren wird schriftlich bis spätestens Ende März des Vereinsjahres abgeschlossen.			
<i>Austritt</i> (Streichung lt. § 9 Satzung MBC)			
1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen. Er wird erst wirksam zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.			
2. Ein Mitglied, das seinen Beitrag nach der zweiten schriftlichen Aufforderung nicht entrichtet hat, ist nicht mehr Mitglied des MBC und verliert damit alle seine Rechte, die sich aus der Mitgliedschaft ergeben.			

# Sportplan 2025

Termin	Anmelde- schluss	Veranstaltung	Ort
täglich, außer Dienstag		Klettern - Nutzungsbedingungen siehe mbc-schwerin.de	Klettersegel - Bauspielplatz Schwerin
15. -16. März	25. Feb.	Jugendvoll- und Mitgliederversammlung - Wanderung	Jessenitzer Aus- und W Schlossstraße 2, 19249
17. - 21. April, Ostern	31. März	Klettern, Wandern - GT	Sächsische Schweiz - Freitaler Hütte
5. April, 11.00 Uhr		Arbeitseinsatz	Klettersegel - Bauspielplatz Schwerin
24. April, 10.00 Uhr	17. Apr.	Sicherheitstraining Kinder	Klettersegel - Bauspielplatz Schwerin
28. Mai - 1. Juni, Himmelfahrt		Klettern, Wandern - GT	Sächsische Schweiz - Kirnitzschtal
6. - 9. Juni, Pfingsten	31. März	Klettern - GT	Zittauer Gebirge - Töpfe
6. - 9. Juni, Pfingsten		Klettern - GT	Müglitztal
13. -15. Juni	25. Mai	Klettern - GT	Internationaler Klettertr
13. -15. Juni		Fahrradtour - GT	Alt Schwerin - Plauer S
20. - 22. Juni		Klettern - GT	Löbejün
20. Sep., 10.00 Uhr	12. Sept.	Sicherheitstraining Normal	Klettersegel oder Halle
12. - 14. Sep.	3. Aug.	Klettern - Jugend - GT	Ith
10. Okt., 9.00 Uhr		Arbeitseinsatz	Ziegelwerder
1. - 14. Oktober		Klettern - GT	Mallorca
8. Nov., 11.00 Uhr		Arbeitseinsatz	Klettersegel - Bauspielplatz Schwerin

Erläuterungen: GT - Gemeinschaftstour, FT - Führungstour



	<b>Ansprechpartner</b>		
	Konrad Herkenrath	0174 - 392 66 02	Konrad-mbc@freenet.de
Weiterbildung e.V., Jessenitz	Andreas Stumpf	038 83 - 51 02 08	stumpf.toddin@freenet.de
	Angelika Rösner	0385 - 666 51 40	angelika.roesner@t-online.de
	Felix Gebert	0162 - 921 79 59	felix-fiete@freenet.de
	Marcus Schreier	0172 - 494 75 65	marcus.marcus@posteo.de
	Marcus Schreier	0172 - 494 75 65	marcus.marcus@posteo.de
erbaude	Steffen Graap	0178 - 73 26 403	steffen.graap@web.de
	Frank Blohm	0172 - 631 41 23	blohmi-mbc@web.de
eff Szczecin	Andreas Stumpf	038 83 - 51 02 08	stumpf.toddin@freenet.de
ee	Steffen Liebenow	0174 - 882 77 53	previa24@gmx.de
	Frank Blohm	0172 - 631 41 23	blohmi-mbc@web.de
	Marcus Schreier	0172 - 494 75 65	marcus.marcus@posteo.de
	Felix Gebert	0162 - 921 79 59	felix-fiete@freenet.de
	Lajos Bihari	0385 - 666 51 40	angelika.roesner@t-online.de
	Frank Blohm	0172 - 631 41 23	blohmi-mbc@web.de
	Felix Gebert	0162 - 921 79 59	felix-fiete@freenet.de

# Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen

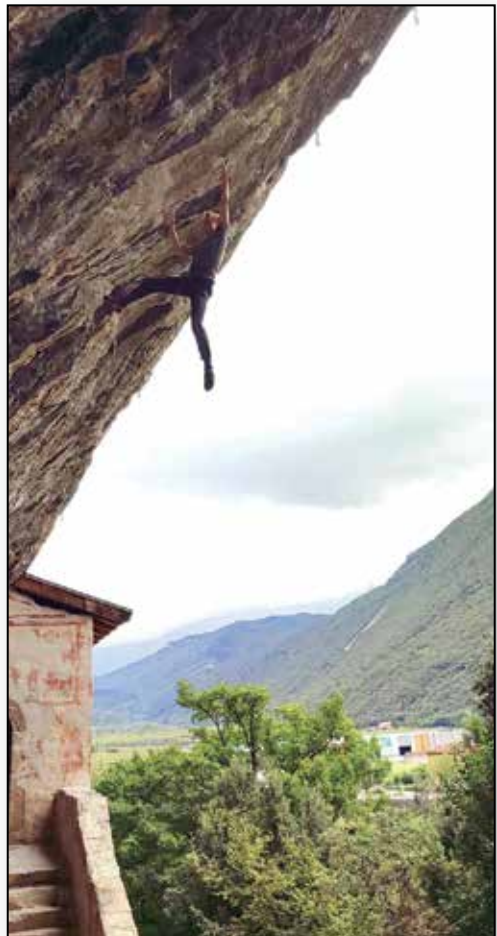
Tarek Robrahn

Im Wettkampffahr 2024 ging es wie jedes Jahr los mit dem Bouldern. Leider habe ich mich kurz vor den Wettkämpfen am Fuß verletzt, was mich eingeschränkt hat, aber nicht davon abhalten konnte, trotzdem zu starten. Bei den Norddeutschen Meisterschaften kam ich in der norddeutschen Wertung auf den 3. Platz und in der Gesamtwertung auf den 5. Platz. Eine Woche später bei den Sächsischen Meisterschaften belegte ich den 6. Platz. Mit dieser Leistung habe ich mich für die Deutschen Meisterschaften im Bouldern qualifiziert. Bei diesen habe ich nicht gut performt, weswegen ich leider Letzter geworden bin. Diesen Rückschlag habe ich aber als Anreiz genommen, noch mehr Zeit, Kraft und Energie in das Lead (Kletter)- Training zu stecken und dies sollte sich auch bezahlt machen.

Nach der Sommerpause ging es wieder mit den Norddeutschen Meisterschaften los, dort erreichte ich wegen eines dummen Fehlers nur den 2. Platz, obwohl ich nach der Qualifikation 1. war. Bei den Sächsischen Meisterschaften ein paar Wochen danach, belegte ich in der Vorrunde den 2. Platz und im Finale habe ich schon wieder falsche Entscheidungen getroffen, und bin dann auf den 8. Platz abgerutscht.

Danach kamen die deutschen Meisterschaften Lead und ich hatte keine Ahnung, wo ich platzierungsmäßig landen würde. Ich war dann überrascht, das ich nach der Vorrunde auf dem 10. Platz war. Im Halbfinale bin ich dann auf dem 13. Platz gelandet. Damit bin ich ganz zufrieden. Es war ein guter Abschluss für ein ansonsten sehr durchwachsenes Jahr.

Ich war auch sehr viel am Fels unterwegs in diesem Jahr. Im Sommer und im Herbst war ich oft im lth. Über Ostern boulderte ich eine Woche in Fontainebleau (Frankreich), wo ich meine ersten beiden 8a Boulder schaffen durfte.



Im Ith und im Harz habe ich dieses Jahr auch drei 8a -Boulder geschafft und eine 8a+. Außerdem habe ich auch im Ith die Route „Gewalt der Gewaltlosen 9+“ geschafft und habe ein Projekt befreit (erstbegangen), „Fuchs muss man sein“ Schwierigkeit 10. Im Herbst war ich dann noch mit einigen MBCLern in Arco (Italien) dort habe ich eine 8b+ (10/10+) geschafft, diese hieß „Mike Jordan“. Leider hatten wir oft schlechtes Wetter und ich konnte einige meiner Projekte nicht zu Ende bringen.

Ich bin gespannt, wie es das nächste Jahr weiter geht. Ich bin auf jeden Fall sehr motiviert und habe immer noch viel Spaß am Klettern und Bouldern.



---

## Klettern in unserer geliebten Felsheimat, der Sächsischen Schweiz

*Andreas Stumpf*

Es war wieder so weit, am Wochenende ging es los. Ob lange vorher geplant oder nicht, da nimmt das Wetter keine Rücksicht. Ich meine nicht Wärme oder Kälte, ich meine Regen, den größten Feind beim sächsischen Sandsteinklettern.

Zum Glück gibt es ja die Felsampel, eine gute Orientierung und Handlungsempfehlung, in welchen Gebieten das Klettern witterungsbedingt möglich ist.

Nun dennoch, hängt es von der Erfahrung und den Fähigkeiten des jeweils Kletternden ab, wo und wann nach einem Regen geklettert wird. Da kann es schon mal vorkommen, das man von drei oder vier möglichen Klettertagen, nur einen klettern kann. Dann kommt bezüglich des Aufwandes, die Frage auf: ist das Glas halb voll oder halb leer? Für mich gesagt, ist es halb voll. Denn was auch zählt, ist das Draußen sein, die Gemeinsamkeit und überhaupt schon die Atmosphäre vor Ort.

Die UNESCO hat das Sächsische Bergsteigen offiziell als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Diese Kletterform entstand nach Angaben des Sächsischen Bergsteigerbundes mitsamt seinen Kletterregeln vor rund 130 Jahren.

Glückwunsch! Es ist für die Kletterwelt ein großes Glück und eine Belohnung für den Fleiß der vielen Akteure, die schon vor 130 Jahren mit ihrem traditionellen Kletterstiel begonnen haben, den Grundstein zu legen. Ich möchte alle ermutigen, die gern draußen in der Natur zum Klettern sind, diese Kunst ein Stück für sich zu entdecken und zu erlernen.

## E- Rheinsteig - Koblenz bis Lorch

*Christine Bülow*

Zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden führt der 320 km lange Rheinsteig auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen bergauf und bergab zu Wäldern, Weinbergen und spektakulären Ausblicken.

Am 29. September dieses Jahres trafen sich 12 Wanderfreunde, um ein Teil des Rheinsteiges zu erkunden. Unsere Tour führte uns von Koblenz bis nach Lorch, 5 Etappen, ca 90 km Strecke und insgesamt gut 3.000 Höhenmeter. Unser Treffpunkt war die Jugendherberge Koblenz, die sich in der geschichtsträchtigen Festungsanlage Ehrenbreitstein mit einem tollen Blick über das Rhein- und Moseltal befindet. In Erinnerung ist uns die leckere Herbergsküche geblieben, die mit einem Hotelniveau mehr als mithalten konnte.

Die erste Etappe führte uns von Koblenz nach Lahnstein. Leichter Nieselregen konnte unsere Stimmung nicht trüben. Mit jedem Kilometer wurde das Wetter stabiler. Wir bekamen einen Vorgeschmack von schmalen Pfaden und Höhen. Das Highlight des Tages war die Ruppersklamm. Im Historischem Wirtshaus Lahnstein tauschten wir unsere ersten Eindrücke über den Tag aus. Das nächste Ziel war Boppard. Es sollte die längste Etappe werden. Es ging auf schönen Wegen und Pfaden stets entlang der steilen, bewaldeten Hänge rechts oberhalb des Rheins. Es folgten steile An- und Abstiege. Ausdauer und Trittsicherheit war gefordert. Doch phantastische Aussichten auf den Rhein ließen die Mühen schnell vergessen. Die 3. Etappe verwöhnte uns mit wunderschönen Aussichtspunkten, Wege hoch über den Rhein. Wir entdeckten Burgen und genossen herrliche Ausblicke auf das Tal der Loreley. In der Jugendherberge St. Goarshausen fanden wir Unterkunft. Sie war





gefühl, gefüllt mit lauter Silberköpfen. Auch die Flasche Wein zur fortgeschrittenen Stunde war erhältlich. Jugendherberge? ...eher Rentnerhotel. Von St. Goarshausen nach Kaub erlebten wir auf diesem langen Teilstück das Mittelrheintal in seiner ganzen Pracht. Aussichtspunkte über steile Felsklippen, allen voran die weltberühmte Loreley. Es ging auf eine Hochebene durch Wiesen und Felder, Wälder und Weinberge. Es war der letzte gemeinsame Abend in Kaub, stand doch am nächs-

ten Tag, nach der 5. Etappe die individuelle Heimreise an. Mit Wein von den umliegenden Weingütern trösteten wir uns über das baldige Ende hinweg. Unser letztes Ziel war Lorch. Auf Panoramawegen wanderten wir von Kaub durch Wälder und Weinberge, vorbei an der Burg Gutenfels und der Ruine Nollig in die Weinstadt Lorch und wechselten dabei in den Rheingau. Es war ein genussvoller Ausklang vom Rheinsteig. In einem Kaffee in Lorch trafen wir uns zum letzten Mal.

Resume: Es waren schöne gemeinsame Wandertage. Für jeden Geschmack war etwas dabei, ob in der Natur oder bei den kulinarischen Genüssen.

Für die Planung und Organisation sagen wir dir, Christina, nochmals Dank (und wir sind sicher, du warst mit uns „zufrieden“).

---

**ANTIQUARIAT LOEST**  
Körnerstrasse 11, Schwerin, ☎0385/5936490  
[www.antiquariatloest.de](http://www.antiquariatloest.de)

# Ein Rückblick auf ein Jahrzehnt voller Höhen & Herausforderungen

Andre Dahl

Alles begann im Mai 2015 und drei Monate später wurde der erste Teil unserer Kletterwand errichtet. 2019 wurde die Kletterwand dann um 3 Seillängen erweitert und im Jahr 2022 noch zusätzlich eine Boulderwand gebaut. In 2025 feiern wir das 10-jährige Jubiläum unserer Sektion Klettern – ein Anlass, der uns stolz macht und zum Feiern einlädt! Vor einem Jahrzehnt haben wir mit einer kleinen Gruppe von Kletterbegeisterten begonnen, unsere Leidenschaft für das Klettern zu teilen und eine Gemeinschaft aufzubauen. Heute sind wir eine lebendige Sektion mit zahlreichen Mitgliedern, die sich regelmäßig zum Training und gemeinsamen Touren treffen.

Das Herzstück unserer Sektion ist das regelmäßige Training. Hierbei legen wir großen Wert auf Vielfalt: von Technik- und Krafttraining in der Halle bis hin zu Klettertouren in das schönste Klettergebiet – die Sächsische Schweiz. Unsere Trainer begleiten die Teilnehmer und fördern ihre Fähigkeiten. Die Gemeinschaft steht bei uns an erster Stelle – die vielen Freundschaften, die im Laufe der Jahre entstanden sind, machen das Klettern noch schöner.



Training und Gemeinschaft

In den letzten zehn Jahren haben wir zahlreiche Erfolge gefeiert, darunter spannende Wettkämpfe in Schwerin und anspruchsvolle Klettertouren in der Sächsischen Schweiz.

Wir haben an 245 Freitagen, teilweise auch am Mittwoch, trainiert. Insgesamt haben Kinder 1830mal das Training besucht. Leider konnten wir das halbe Jahr 2020 und das ganze Jahr 2021 nicht trainieren. Wir erinnern uns, das Coronavirus hielt die Welt an und SIE stand still. Diese Krise haben wir überstanden und wir freuten uns auf ein Wiedersehen mit unseren Kletterkindern. Doch durch einen Wasserschaden in der Sporthalle ging uns auch das Jahr 2022 verloren.



Rückblick und Ausblick

Wir sollten das Training mit den Erwachsenen nicht vergessen. An den Freitagen können kletterbegeisterte Erwachsene von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr bei uns trainieren.

Hier hat sich in den letzten Jahren eine kleine Gruppe gefunden. Dabei geht es uns nicht nur um Leistungen, sondern auch um die Gemeinschaft. Hallenklettern ist Team- und Einzelsport. Ungleiche Paare können abwechselnd in den passenden Schwierigkeitsgraden klettern. Keiner kämpft alleine gegen seine Ängste und die

Schwerkraft – gemeinsam wird an Lösungen für den nächsten Kletterzug getüftelt. Dieses Gemeinschaftsgefühl prägt das Klettern. Der Sport trainiert nicht nur die Muskeln, sondern auch den Kopf, die Koordination und Kreativität. Er macht einfach Spaß. Wir blicken mit Vorfreude auf die kommenden Jahre.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, Trainer und Unterstützer, die unsere Sektion zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Zu den Trainern gehören derzeit Mirko, Christoph und Andre. Über viele Jahre haben uns Frank und Ivo unterstützt. Leider sind beide nach der ungeplanten Coronapause ausgeschieden. Zu unserer Freude zeigt nun eine kletterbegeisterte Jugendliche aus unserer Trainingsgruppe Interesse an der Ausbildung zur Kletterwandbetreuerin. Damit ist ein Schritt zum Bestand der Sektion erreicht.

Lasst uns gemeinsam weiter klettern und dieses Jubiläum gebührend feiern! Auf viele weitere Jahre voller Gemeinschaft im Klettersport!

---

## Silvesterfete 2024

*Andrea Herkenrath*



Das Sportjahr 2024 mit vielen schönen Touren ging zu Ende. Somit trafen sich wieder 27 Sportfreunde in Kreien, um das Jahr am 31.12.2024 zünftig zu beenden.

Allgemeines Treffen war am 31.12. am Vormittag zu einer Wanderung. Lajos führte uns ca. 11 km durch die nähere Umgebung von Kreien mit sehr schönen Ausblicken und interessanten geologischen Informationen. Nach der Wanderung wartete schon eine Kräftigung auf uns. Zum Aufwärmen gab es heißen Punsch und Glühwein und natürlich Kaffee und Kuchen, so dass in gemütlicher Runde weiter Neuigkeiten und Wander- bzw. Klettererlebnisse ausgetauscht werden konnten. Wer sich noch nicht genug bewegt hatte, nutzte das Shuffle-Board, um Augenmaß und Geschick zu beweisen. Sodann wurde der Saal bunt geschmückt – und unsere große Party mit DJ Mathis konnte beginnen. Wir hatten alle viel Spaß beim Tanzen und plauschen und rutschten entspannt ins neue Jahr 2025.

## Besucht uns auf unserer Website! – [www.mbc-schwerin.de](http://www.mbc-schwerin.de)

Dieses Heft, und viele weitere Hefte seit 1998, findet ihr auch online zum downloaden. Ebenso wie aktuelle Themen, Kontakte und weitere Informationen rund um den MBC.

Unsere Vereins-Bibliothek befindet sich für unsere lesefreudigen Mitglieder im Antiquariat Loest in der Körnerstraße 11, 19055 Schwerin.

Die begehrten Kletterführer lagern nach wie vor bei Angelika Rösner, E-Mail: [angelika.roesner\(at\)t-online.de](mailto:angelika.roesner(at)t-online.de), Tel: 0385 / 666 51 40. Die aktuelle Bücherliste ist auf unserer Webseite zu sehen, unter der Rubrik „Verleih“ – „Bücherliste“.



---

### Impressum

Herausgeber: Mecklenburger Bergsteigerclub e. V.  
Sektion des DAV

Layout/Gestaltung: Julia Pham, Max-Herz-Ring 46, 22159 Hamburg  
0173/287 13 19, [ju1987le\(at\)freenet.de](mailto:ju1987le(at)freenet.de)

Geschäftsstelle: Andreas Stumpf, Schwaberower Straße 15, 19230 Toddin  
Tel. 03883/510208, [stumpf.toddin\(at\)freenet.de](mailto:stumpf.toddin(at)freenet.de)

Bankkonto: Sparkasse Mecklenburg Schwerin  
IBAN: DE46 1405 2000 0370 0924 57